

**Schauensterartikel!**

Anlässlich des XXXIII. deutschen Anthropologen-Kongresses in Dortmund widmen alle bedeutenden Tagesblätter den Vorträgen von Prof. Klaatsch (Heidelberg) die größte Beachtung, so schreibt z. B. die „Frankfurter Ztg.“ unterm 10. August:

Unter den Vorträgen der heutigen dritten Sitzung (Schlussitzung) des Anthropologenkongresses nehmen die Ausführungen von Prof. S. Klaatsch (Heidelberg) „Ueber die Variationen am Skelett des jetzigen Menschengeschlechts in ihrer Bedeutung für die Probleme der Abstammung und Rassengliederung“ zweifelsohne die erste Stelle ein. Der junge Gelehrte hat sich unter den Anatomen und Anthropologen in kurzer Zeit eine führende Stellung errungen.

= Nach den Werken von Prof. Klaatsch wird jetzt große Nachfrage sein und bitten wir, auf Lager nicht fehlen zu lassen:

„Klaatsch, Grundzüge der Lehre Darwins.“

Preis: 1 M ord., 70 S bar; geb. 1 M 50 S ord., 1 M 10 S bar. = Freieigemplare: 11/10. =

Mannheim, August 1902.

J. Bensheimer's Verlag.

Verlag von Otto Ficker in Leipzig.

Ⓩ Unter der Presse befindet sich:

## Beiträge

zur Kenntnis

## Deutscher Vornamen

Mit Stammwörterbuch

von

Alfred Bass.

Ca. 6 Bogen in 8<sup>o</sup>.

Preis: 1 M 80 S ord., 1 M 35 S no.,  
1 M 25 S bar.

= Freieigemplare: 13/12. =

Gleichzeitig übernahm ich den Kommissionsvertrieb von:

## Deutsche Sprachinseln in Südtirol und Oberitalien.

Eine volkscundlich-sprachwissenschaftliche  
Untersuchung

von

Alfred Bass.

Gr. 8<sup>o</sup>. V. 104 Seiten mit mehreren  
Abbildungen.

Preis: 2 M 50 S ord., 1 M 90 S no.,  
1 M 80 S bar.

Auf das letztere Buch mache ich besonders  
die Handlungen in **Tirol** und **Oberitalien**  
aufmerksam.

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, Universitätsstr. 18—20.

Otto Ficker.

## Aeltere Verlags-Kataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern ein  
zusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Anfang September gelangt zum Versandt:

Carl Larsen

Ⓩ

## Die Beichte einer Frau

Roman

Einzig autoris. Ausgabe. Aus dem Dänischen von E. E. Luis.

Preis brosch. Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 no., Mk. 1.20 bar.

geb. Mk. 3.— ord., Mk. 1.80 bar.

Carl Larsen, dessen Kunst in Deutschland bereits zahlreiche Freunde aufzuweisen hat, greift in diesem Roman in die Fälle eines Frauenlebens und weist eine Ehenach, die volltragisch wirken würde, wenn ihr niederdrückendes Elend der Frau, die sie führt, klar wäre, aber die Tochter leidet unter den Härten und Fragwürdigkeiten und Missverständnissen des Familienlebens; im Gegensatz zu der oberflächlichen und fast beschränkten Mutter fasst sie alles grüblerisch und vergeistigt. Man erfährt, wie fremd Mütter und Töchter einander sein können. Für manche unruhvolle Frauenseele stehen hier warnende Zeichen. Das ist ergreifend dargestellt und dürfte überall, wo man für moderne Kunst etwas übrig hat, willkommen sein.

Ferner:

Gabriela Gräfin Zapolska

## Käthe die Karyatide

Roman eines Dienstmädchens

Einzig autoris. Ausgabe aus dem Polnischen von Albert Weiss.

Preis brosch. 2 Bände à Mk. 2.50 ord., Mk. 1.90 no., Mk. 1.50 bar.

geb. 1 Band Mk. 6.50 ord., Mk. 3.90 bar.

Die Karyatide, die in stummer Ergebenheit die Last des Hauses und ihres eigenen Unglücks trägt, ist das Dienstmädchen. Zu einem Symbol wächst ihre Gestalt. Wie eine Karyatide erscheint sie, auf deren Schultern die niederdrückende Last elender niederer Arbeit ruht. Ein solches typisches Lebensschicksal schildert die polnische Dichterin Gräfin Zapolska mit einem unerbittlichen, oft ans Brutale streifenden Wirklichkeitssinn. Es ist das Werk einer Persönlichkeit, das mit bedeutender Aufmerksamkeit gelesen zu werden verdient.

Verlangzettel anbei!

Leipzig, 12. August 1902.

Hermann Seemann Nachfolger.